

Unterwegs im Licht der Auferstehung

Eine Einladung zu einem Spaziergang in der Osterzeit



Mit dieser Broschüre nehmen wir Sie mit auf einen Weg vom Dunkel ins Licht vom Schweren zum Leichten. Wir bieten Ihnen Texte, Gebete, Impulse, Gedanken als Wegzehrung zum Innehalten, um zur Ruhe zu kommen, zum Loslassen und Auftanken.

Welchen Weg Sie gehen – einen wohlvertrauten oder einen ganz neuen – bleibt Ihnen überlassen.

Die Reihenfolge und Anzahl der verschiedenen Stationen können Sie ganz frei wählen.

Gottes Segen begleite Sie!

Prot. Kirchengemeinde Gemersheim

Zur Einstimmung vor dem ersten Schritt ...

Aufstehen – die Kräfte des Lebens im eigenen Körper wahrnehmen

ausatmen – leer werden für Neues

einatmen – sich füllen lassen von etwas,

was ich selbst nicht schaffen kann

schweigen – in sich hineinhören

sprechen – den Klang der eigenen Stimme hören

sehen – die Schönheit der Welt, dieses Tages entdecken



Stein

... einen Stein aufheben und ein Stück des Weges mitnehmen.

Kalt, grau, hart.

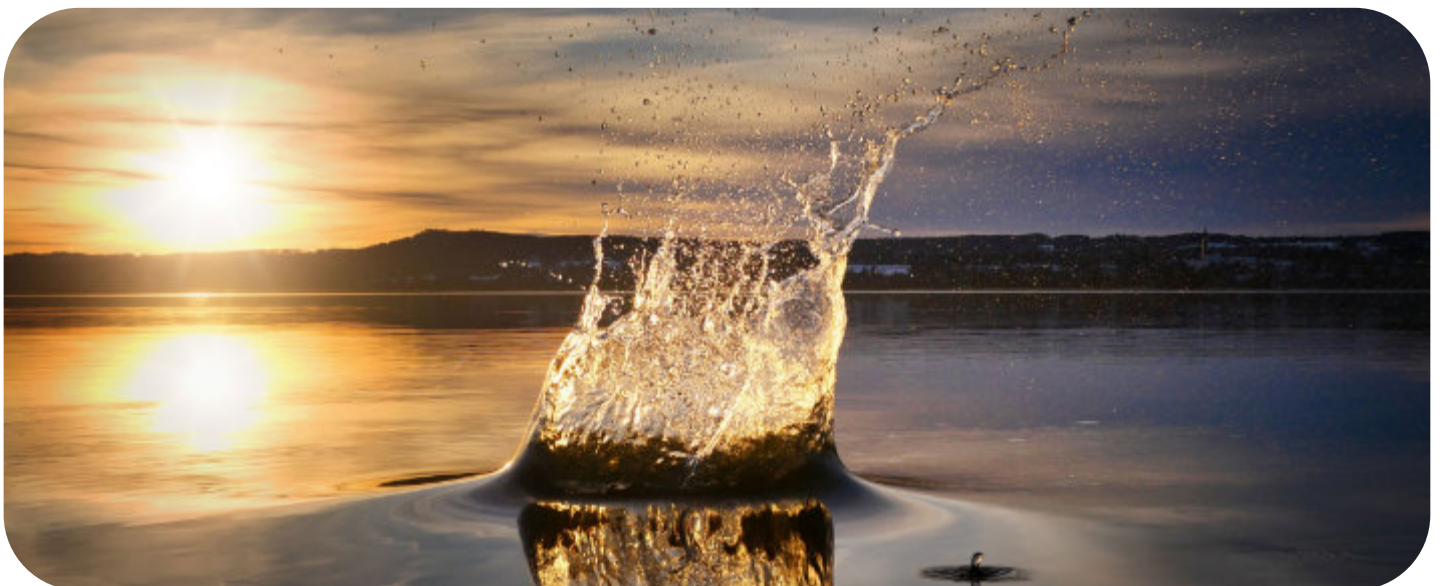
Du erinnerst mich an alles, was mir schwer
im Magen,
schwer auf dem Herzen liegt.
Du erinnerst mich auch an den Felsen vor
dem Grab.

Wer wird mir den Stein wegwälzen
von dem Grab meiner Hoffnung
den Stein von meinem Herzen
diesen schweren Stein?



Gebet

Wir tragen Lasten und Verletzung mit uns.
Sie liegen auf Schultern und Seele wie Steine.
Gott, wenn wir nun diesen Stein wegwerfen,
so verwandel du Lasten und Wunden.
Lass uns befreit und geheilt weitergehen.



Stein irgendwann unterwegs ablegen oder wegwerfen ...

Scheitern

Auf meine Müdigkeit hören,
mich lösen von dem Übermaß der Erwartungen,
die ich mir auflaste,
nicht der nachrennen, die ich sein müsste
und doch nicht sein kann,
mich einlassen auf meine Grenzen,
mir endlich erlauben, nichts zu sein als ein Mensch.

Es ist ein Menschenrecht, scheitern zu dürfen,
ohne fortan als Gebückter weitergehen zu müssen.

Antje Sabine Naegeli



Es ist nicht auszudenken,
was Gott mit den Bruchstücken
unseres Lebens anfangen wird,
wenn wir sie ihm ganz überlassen.

Blaise Pascal

Wandel

Alles wandelt sich

Alles wandelt sich. Neu beginnen
Kannst du mit dem letzten Atemzug.
Aber was geschehen ist, ist geschehen. Und das Wasser
Das du in den Wein gossest, kannst du
Nicht mehr herausschütten.
Was geschehen ist, ist geschehen. Das Wasser
Das du in den Wein gossest, kannst du
Nicht mehr herausschütten, aber
Alles wandelt sich. Neu beginnen
Kannst du mit dem letzten Atemzug.

Bertolt Brecht

Jesus Christus spricht:
ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, der wird leben,
auch wenn er stirbt.

Johannes 11,25



Engel

Neulich, am Boden

ICH: Guten Tag, ich möchte fliegen lernen.

ENGEL (*abschätzender Blick*): Das geht nicht.

ICH (*verblüfft*): Wieso nicht?

ENGEL (*deutet auf meinen Kopf*): Zu viel Ballast.

ICH: Dafür kann ich nichts!

ENGEL: Das sagen alle. Aber gut, lassen Sie mal schauen ... Die Angst hier. Die ist doch schon ganz schön alt. Haben Sie die etwa konserviert?

ICH: Die brauch ich noch. Man weiß ja nie ...

ENGEL: Und diese Lügen, was ist mit denen?

ICH (*trotzig*): Die sind für den Notfall.

ENGEL: Und was haben wir dahinten?

ICH: Ach das, das ist meine Bequemlichkeit.

ENGEL (*Stirnrunzeln*)

ICH (*verteidigend*): Ich mag es eben, wenn alles bleibt, wie es ist. Was ist daran falsch?

ENGEL: Sie müssen sich schon entschieden, was Sie wollen.

ICH: Kann ich nicht erst mal eine Probestunde machen?

ENGEL: Tut mir leid, leben auf Probe geht nicht.

ICH: Aber ich will doch nur fliegen.

ENGEL: Das kommt aufs selbe raus. Also?

Susanne Niemeyer



Auferstehung



Manchmal stehen wir auf
Stehen wir zur Auferstehung auf
Mitten am Tage
Mit unserem lebendigen Haar
Mit unserer atmenden Haut.

Nur das Gewohnte ist um uns.
Keine Fata Morgana von Palmen
Mit weidenden Löwen
Und sanften Wölfen.
Die Weckuhren hören nicht auf zu ticken
Ihre Leuchtzeiger löschen nicht aus.
Und dennoch leicht
Und dennoch unverwundbar
Geordnet in geheimnisvolle Ordnung
Vorweggenommen in ein Haus aus Licht.

Marie Luise Kaschnitz

Stille

Für ein paar Minuten
schweige ich auf meinem Weg
Ich spüre dem Rhythmus meiner Schritte nach
und achte auf meinen Atem,
wie er von ganz alleine fließt.

Gedanken kommen und gehen.
Ich halte keinen fest.

Es sind freudige und unangenehme,
lustige und traurige,
doch ich bewerte sie nicht.

Gott, wenn du mir etwas sagen willst,
ist jetzt eine gute Gelegenheit -

aber vielleicht
komme ich auch selbst darauf.



Wasser

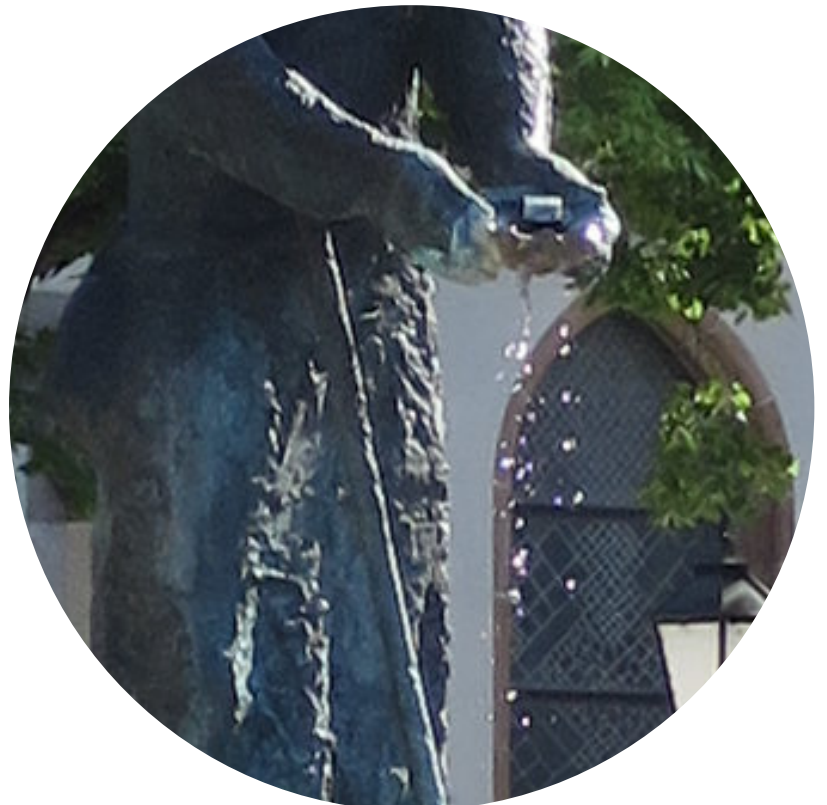


Wasser
lebendiges
lebenswichtig
kostbar

Element
der Erde
auch in mir

Gott
schenkt lebendiges Wasser

Petra Würth



Wer von dem Wasser trinkt,
das ich ihm gebe,
wird niemals mehr Durst haben.

Johannes 4,14

Innere Ruhe

Der Engel der Langsamkeit

Ein Engel hat immer für dich Zeit,
das ist der Engel der Langsamkeit.
Der Hüter der Hühner, Beschützer der Schnecken,
hilft beim Verstehen und beim Entdecken,
schenkt die Geduld, die Achtsamkeit,
das Wartenkönnen, das Lang und das Breit.
Er streichelt die Katzen, bis sie schnurren,
reicht Perlen zu Ketten, ohne zu murren.
Und wenn die Leute über dich lachen
und sagen, das musst du doch schneller machen,
dann lächelt der Engel der Langsamkeit
und flüstert leise: lass dir Zeit!
Die Schnellen kommen nicht schneller ans Ziel.
Lass den doch rennen, der rennen will!

Jutta Richter



Frühlingsboten

... Neuanfang liegt in der Luft
... mit den Farben der Blüten des Frühlings
... dem Summen und Brummen der Insekten
... mit dem zarten frischen Grün der Wiesen
... mit verheißungsvollen Knospen an Hecken und Bäumen

Das sind die Botinnen und Boten des Frühlings.
Sie verkünden einen neuen Anfang nach der kalten Jahreszeit.
Voller Hoffnung dürfen wir aufbrechen
und die Zeichen des Neuanfangs suchen und staunen.

Frühlingsboten und Ostern und Neuanfang: Sie gehören zusammen.

Ostern verspricht uns neues Leben,
einen neuen Anfang wie der Frühling nach dem Winter.

Wir dürfen das Leben neu einatmen.
Hier und Jetzt - und auch in Gottes Ewigkeit.

Christine Klein-Müller



Unterwegs bleiben

Leben heißt
unterwegs sein
immer wieder
ist Entscheidung gefragt
was jetzt?
Immer wieder
ein Schritt
von hier
nach dort
manchmal die Spur
neu finden
mit einem tiefen Atemzug
neue Räume betreten
und die Sehnsucht
wach halten
nach dem
Lebendigen

Petra Würth

